

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTlich
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKS LUPE
S&G

~ AUSGABE 47/2022 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Heutzutage besitzt 1 % der Bevölkerung mehr Reichtum als der gesamte Rest der Welt. Die Wurzel, aus der heraus sich dieses Ungleichgewicht entwickelt hat, ist die Geldschöpfung, d.h. die Erschaffung von neuem Geld aus dem Nichts, was im Wesentlichen ein Privileg der Zentralbanken ist. Dieses Recht haben sich, laut Finanzexperte Ernst Wolff, reiche Banker erkaufte, indem sie Regierungen mit Geld z.B. zur Kriegsführung versorgten und so nach Belieben steuern konnten. Auf diese Weise gewann Nathan Mayer Rothschild Anfang des 19. Jahrhunderts die Herrschaft über die Zentralbank von England und damit auch über das britische Empire. Als dann 1907 ein bewusst herbeigeführter Finanzcrash zur Gründung der US-amerikanischen Zentralbank (Fed) führte, erlangten acht mächtige Bankiersfamilien die Kontrolle über die einflussreichste Zentralbank der Welt. Diese ist auch heute noch mehrheitlich im Besitz von Rothschild, Goldman Sachs, Rockefeller, Lehman und Kuhn Loeb, Warburg, Lazard und Israel Moses Seif. Die Artikel dieser Ausgabe beleuchten die kriminellen Machenschaften dieser Elite und begründen, warum es Zeit für ein neues und für alle gerechtes Finanzsystem ist. [1]

Die Redaktion (hag.)

Krieg zur Vermögenssicherung der Banker

hrg. Als offizieller Auslöser für den Kriegseintritt der USA im 1. Weltkrieg galt die Versenkung des britischen Luxusdampfers Lusitania, bei dem 128 Menschen aus den USA ums Leben kamen. Laut Aussage des Finanzexperten Ernst Wolff war es jedoch die US-amerikanische Zentralbank Fed, die für den Kriegseintritt der USA sorgte. Während sich der damalige US-Präsident Woodrow Wilson nämlich als Antikriegs-Präsident wählen

ließ, unterstützten die Fed und die Großbanken der Wall Street vor allem Großbritannien, Frankreich und Italien mit hohen Krediten. Als es dann aussah, als könnten die US-Banker durch einen Sieg Deutschlands ihr Geld verlieren, wendete sich die US-Regierung aufgrund des Einflusses der Fed um 180 Grad. Mit der geschickt eingefädelten Versenkung des Kreuzfahrtschiffs hat man demnach gezielt einen Grund für den Kriegseintritt

der USA herbeigeführt. Da daraufhin Deutschland den Krieg verlor, war auch die Rückzahlung der Kredite wieder gewährleistet und das Vermögen der Banker gerettet. Der Preis für diese Rettungs-Aktion waren ca. 323.000 amerikanische Tote! [2]

„Wenn meine Söhne keine Kriege wollten, würde es keine geben.“

Gutle Schnapper Rothschild – 1849

Finanzsystem – das Spielkasino der Ultrareichen

Als in den 1970er Jahren die Wirtschaft abkühlte, ging gleichzeitig das Geschäft der Banken zurück. Daher nutzten insbesondere die amerikanischen und britischen Banken – d.h. die Wall Street und die City of London – ihre Machtstellung aus und drängten die Politik, ihnen mehr Spielraum zu geben. Infolgedessen wurden von US-Präsident Ronald Reagan und der britischen Premierministerin Margaret

Thatcher staatliche Regelungen schrittweise abgebaut, die zum Schutz des Finanzsystems und der Bankkunden erlassen worden waren. Auf diese Weise wurde der Handlungsspielraum der Banken immer mehr ausgeweitet, was zu einer kompletten Deregulierung der weltweiten Finanzmärkte führte. Die Folge war, dass Geld, das zuvor in die industrielle Produktion investiert wurde, in immer größeren

Mengen zur Spekulation in die Finanzmärkte floss. Inzwischen dienen mehr als 95 % aller Finanztransaktionen weltweit der Spekulation, sodass das globale Finanzsystem einem riesigen Spielkasino gleicht. Profitiert haben von dieser Entwicklung im Wesentlichen nur die Ultrareichen, während durch den Geldentzug die Realwirtschaft zunehmend verkommt und die Weltbevölkerung verarmt. [3]

Finanzkrisen – die Bevölkerung zahlt die Zeche

hag. Die exzessive Spekulation der Finanzelite führte im Jahre 2007 und 2008 zur Weltfinanzkrise und anschließend zur Eurokrise. Allein in Europa flossen damals gut 2 Billionen an Steuergeldern, um das Finanzsystem vor dem Kollaps zu bewahren. Aufgrund der dadurch entstandenen Überschuldung einiger Staaten im Euroraum drohte diesen dann selbst der Staatsbankrott, der u.a. mit Zahlungen und Bürgschaften

in Milliardenhöhe anderer EU-Staaten verhindert wurde. Das Geld floss aber nicht an die betroffenen Länder, sondern umgehend an die Gläubigerbanken in der EU und den USA. Das heißt, die internationalen Finanzspekulant, die die Krise verursacht hatten, wurden gerettet, während die arbeitende Bevölkerung die Last zu tragen hatte. Denn um die Staatsschulden zurückzahlen zu können, haben die Regierungen Renten gekürzt,

Sozialleistungen gestrichen, Mindestlöhne gesenkt und Steuern und Abgaben erhöht. Die Folge war eine weltweite Explosion der sozialen Ungleichheit. Der Lebensstandard der arbeitenden Bevölkerung sank und ein weiteres Mal strichen die Ultrareichen aufgrund der Rettungsaktionen riesige Gewinne ein, infolge dessen deren Vermögen schneller wuchs als je zuvor. Wurden sie je dafür zur Rechenschaft gezogen? [4]

Quellen: [1] www.kla.tv/23393 [2] www.kla.tv/23393 | www.usa-wiki.de/kategorie/geschichte/beitrag/rolle-der-usa-im-1-weltkrieg/
[3] www.kla.tv/23393 [4] www.kla.tv/23393 | www.heise.de/tf/features/Billionen-werden-fuer-Rettungspakete-ausgeschuettet-3505273.html

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Selbsterstörung durch Russlandsanktionen

hag. Infolge der Russland-sanktionen kämpft Westeuropa mit explodierenden Energiepreisen, einer Inflation auf Rekordniveau sowie einem Einbruch des Euro und der Aktienmärkte. Noch existenzbedrohender sind jedoch die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Sanktionen, da sie die

Versorgungssicherheit mit günstiger Energie gefährden. Laut dem Finanz- und Wirtschaftsexperten Folker Hellmeyer sei aber gerade die Versorgungssicherheit der Schlüssel für neue Investitionen, um die Produktionseinrichtungen einer Volkswirtschaft laufend zu modernisieren. Nur so kann die

Wettbewerbsfähigkeit erhalten werden. Bleiben Neuinvestitionen aus, verarmt ein Land unweigerlich, da an dem Lebensbaum, aus dem unser aller Wohlstand entspringt, die Axt angelegt wird. Dem zufolge prognostiziert Hellmeyer nicht nur wirtschaftliche Schäden, wie sie seit 1949 nicht mehr

aufgetreten sind. Er setzt die aktuellen Sanktionen sogar mit einer Selbsterstörung Westeuropas gleich! Der Einbruch des Euro und der europäischen Aktienmärkte seien Warnschüsse an die Politik, um eine irreparable Schädigung der europäischen Wirtschaft zu verhindern. Doch werden sie gehört? [5]

Russlandsanktionen – ein verdeckter Wirtschaftskrieg gegen Europa?

jmr. Als im Ersten und Zweiten Weltkrieg Europa Schauplatz von Kämpfen war, führte dies zu einer gewaltigen Kapitalflucht in die USA, was dort zu sehr hohen Investitionen führte. So wurde innerhalb kürzester Zeit ein Land, das vor dem ersten Weltkrieg vor dem Bankrott

stand, zum Weltfinanzplatz mit der Weltreservewährung und den meisten Goldreserven. Aktuell könnten die USA erneut zum großen Kriegsprofiteur werden, da sie weit weniger von Energieimporten aus Russland abhängig sind. Dies zeigt sich daran, dass der Preis für Erdgas

seit Anfang 2020 in Europa mehr als zehnmal so stark gestiegen ist als in den USA. Diese ungleiche Lastenverteilung beurteilt der ehemalige CIA-Mitarbeiter Graham E. Fuller als verheerend für Europa, Zitat: „Westeuropa wird zunehmend den Tag bereuen, an dem

es dem amerikanischen Rattenfänger blindlings in den Krieg gegen Russland gefolgt ist“. Handelt es sich bei den Russlandsanktionen um einen geschickten Schachzug der US-Politik, um so die EU als wirtschaftlichen Konkurrenten auszuschalten? [6]

Krieg zur Vertuschung von Missmanagement

mwi./hag. Nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine wurde Russland mit nie dagewesenen Sanktionen belegt und die Ukraine in unglaublichem Ausmaß mit Waffen versorgt. Russland warnte daher bereits im April 2022 vor einer direkten Konfrontation mit der NATO, was den dritten Weltkrieg bedeuten würde. Der Grund für diese Eskalation ist laut dem

Analysten für Finanz- und Geopolitik Martin Armstrong jedoch nicht der Einmarsch Russlands in die Ukraine. Es sei vielmehr der durch die Geldpolitik der Zentralbanken und Regierungen verursachte katastrophale Zustand des weltweiten Finanz- und Wirtschaftssystems. Denn seit dem Zweiten Weltkrieg sind die weltweiten Staatsschulden auf atemberau-

bende 71,6 Billionen Dollar gewachsen und steigen beständig weiter. Die Zentralbanken, die diesen gigantischen Schuldenberg durch ihre ultralockere Geldpolitik verursacht haben, sind inzwischen handlungsunfähig, da sie ihre Einflussmöglichkeiten erschöpft haben. Außerdem wurden durch die Corona-Maßnahmen und die Russlandsanktionen die welt-

weiten Lieferketten derart massiv gestört, sodass die Gefahr besteht, dass die Weltwirtschaft im Chaos versinkt. Für Armstrong ist dies alles ein Missmanagement auf globaler Ebene, das mithilfe eines Krieges vertuscht werden soll. [7]

Krieg – Wegbereiter für ein neues Finanzsystem

hrg. Durch den Ukrainekrieg besteht die reale Gefahr eines 3. Weltkriegs. Um dies richtig einordnen zu können, ist es nach Ansicht des Finanz- und Wirtschaftsexperten Ernst Wolff unerlässlich, die treibenden Kräfte hinter dieser Entwicklung zu verstehen. Laut Wolff steht unser Finanzsystem durch die unersättliche Gier der Finanzelite vor dem Zusammenbruch und ist in seiner jetzigen Form nicht überlebensfähig. Aus diesem Grund arbeiten die Eliten bereits seit einigen Jahren an

einem neuen Finanzsystem. Darum sei in der aktuellen Situation Krieg genau das, was die Eliten brauchen. Einerseits stimuliert Krieg die Entwicklungen, die für einen Neustart des Finanzsystems nötig wären. Dies sind z.B. massiv ansteigende Staatsverschuldungen, eine extreme Inflation und letztlich der Zusammenbruch der Währungen, wofür dann der Krieg verantwortlich gemacht werden kann. Gleichzeitig puschen die immensen Ausgaben für Rüstung und Wiederaufbau die Finanz-

märkte und erhöhen die Kreditnachfrage, wovon die Großbanken der Wallstreet profitieren. Krieg ist deshalb ein ideales Ablenkungsmittel, das die Bevölkerung in die Irre führt, falsche Feindbilder schafft und die eigentlichen Strippenzieher im Dunkeln lässt. Für Ernst Wolff besteht aber dennoch die Chance für eine historische Wende. Denn infolge der vielen Krisen hat sich ein Zeitfenster eröffnet, in der Aufklärung auf fruchtbaren Boden trifft. [8]

Schlusspunkt •
Wie die aufgeführten Zusammenhänge zeigen, ist unser jetziges Finanzsystem ein Unrechtssystem, das zu einer weltweiten Diktatur des Geldes geführt hat. Offenbar missbraucht eine kleine Elite ihre Macht zur grenzenlosen Bereicherung und Ausbeutung der Völker. Daher ist wichtig, dass unser Finanzsystem nicht länger von privaten Interessen bestimmt und jedes Regierungshandeln zugunsten weniger Superreicher aufgedeckt wird. So kann schließlich ein gerechtes Finanzsystem errichtet werden, welches dem Wohl aller dient.
Die Redaktion (hag.)

Quellen: [5] www.kla.tv/23434 [6] www.kla.tv/23434 [7] www.kla.tv/22443 [8] <https://krisenfrei.com/the-wolff-of-wall-street-spezial-agenda-2021-ein-neues-geldsystem/> | <https://www.konjunktion.info/2017/12/finanzsystem-warum-ein-krieg-benoetigt-wird/> | www.kla.tv/23364

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 14.11.22

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktionsadresse:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT, LET – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice:

www.s-und-g.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen



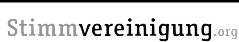
www.anti-zensur.info



www.kla.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv